

Mitgliederversammlung der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz diskutiert weiterbildungspolitische Fragen mit den Parteien

Mainz. 29.01.2011. Schwerpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz war die Diskussion weiterbildungspolitischer Perspektiven für die nächste Legislaturperiode mit den Parteien.

Die stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Marlies Kohnle-Gros betonte die Gleichberechtigung der beruflichen neben anderen Feldern der Weiterbildung wie etwa der allgemeinen oder der persönlichkeitsbildenden Weiterbildung. Ihre Partei halte ein flächendeckendes Weiterbildungsangebot in Stadt und Land für geboten, das sich an den Lebensfragen und der konkreten Lebenssituation der Menschen orientiere. Als zentrale aktuelle Herausforderung für die Weiterbildungsträger sehe sie u. a. die Themen Verantwortung in der medialen Welt, Senioren- und Elternbildung. Der Spitzenkandidat der Grünen, Daniel Köbler, betonte, dass er (Weiter-)Bildung für ein Menschenrecht halte, das lebenslang gelte und zog die Schlußfolgerung, dass Weiterbildung nicht nur auf ökonomische Verwertbarkeit reduziert werden dürfe. Daher seien gesellschaftliche, politische und Wertebildung unverzichtbare Bestandteile der Angebotspalette der Weiterbildungsträger. Trotz der angespannten Haushaltslage halte er eine Erhöhung der Modellprojektförderung als auch der Grundförderung der Weiterbildung für unverzichtbar. FDP-Vertreter Werner Kuhn sprach sich für das Weiterbildungssystem in pluraler Trägerschaft aus, das möglichst staatsfern und flächendeckend entsprechende Weiterbildungsangebote vorhalte. Dabei sei gerade auch der Blick auf Bildungsferne oder Bildungsbenachteiligte wichtig, die durch niederschwellige Angebote erreicht werden sollten. Die Linke hatte auf die Einladung nicht reagiert.

In einer lebendigen Diskussion wiesen die 40 Delegierten der Mitgliederversammlung auf die Notwendigkeit des Ausbaus der Weiterbildungsförderung hin: Es sei nicht nur dringend erforderlich, die Angebots- und Grundförderung deutlich anzuheben, wenn die Weiterbildung ihrer Rolle als vierte Säule des deutschen Bildungssystems flächendeckend und bedarfsorientiert gerecht werden wolle. Darüberhinaus gelte es, die Weiterbildungsträger im Kontext von Modellprojekten politisch und organisatorisch (ESF) und finanziell (Modellprojekte) zu unterstützen und unnötige bürokratische Hürden zu reduzieren. Die große Akzeptanz des geltenden Weiterbildungsgesetzes wurde betont, zugleich aber darauf hingewiesen, dass auf Ebene der Durchführungsverordnung Anpassungen an die reale Situation der Weiterbildung vor Ort nötig seien, z. B. im Hinblick auf Bildungsberatung, Aufsuchende Angebote etc. Die Delegierten sprachen sich entschieden gegen eine weitere nationale Regelungsbehörde im Kontext des Deutschen Qualifikationsrahmens aus. Sie machten auch deutlich, wie massiv in den letzten Jahren gerade die Katholische Erwachsenenbildung ihr Engagement im Hinblick auf marginalisierte Zielgruppen etwa durch Angebote in Kooperation mit Tafeln oder Sozialen Warenhäusern, durch Bildungsangebote für den „kleinen Geldbeutel“ ausgebaut habe. Auch die schwierige finanzielle Lage der Heimbildungsstätten wurde angesprochen. Zwar leisteten die in Rheinland-Pfalz an die Weiterbildungsträger ausgeschütteten Mittel im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 eine gewissermaßen unverzichtbare „erste Hilfe“, seine aber dennoch nur ein Tropfen auf den „heißen Stein“ was die laufenden Kosten betrifft.

Die Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz realisierte 2010 ein Gesamtunterrichtsstunden-
volumen von knapp 58.000 Unterrichtseinheiten. Über 125.000 Frauen und Männer besuchten die
Bildungsangebote. Mit rund 800.000 E förderte das rheinland-pfälzische Bildungsministerium im Jahr
2010 die Arbeit der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz.

Weitere Informationen, z. B. Stellungnahmen der Parteien zur Weiterbil-
dungspolitik und –förderung in Rheinland-Pfalz und Fotos unter:

<http://www.keb-rheinland-pfalz.de/inhalt/aktuelles.htm>



Elisabeth Vanderheiden
Geschäftsführerin
Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz
Landesarbeitsgemeinschaft e.V.
Welschnonnengasse 2-4
55116 Mainz
Telefon +49.6131.231605
Telefax +49.6131.236792



Von links nach rechts:

Werner Kuhn (FDP), Thomas Sartingen (Vorsitzender KEB Rheinland-Pfalz), Marlies Kohne-Gros
(CDU), Daniel Köbler (Grüne)